

Zeitschrift: Mitteilungen des historischen Vereins des Kantons Schwyz
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Schwyz
Band: 45 (1946)

Artikel: Die Aufklärung in Uri, Schwyz und Unterwalden im 18. Jahrhundert

Autor: Kälin, Paul

Inhaltsverzeichnis

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-161581>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Inhalts-Uebersicht

Quellen- und Literaturverzeichnis 3*

Einleitung 1

Die Aufklärungsphilosophie 1 — Die Aufklärung als Zeitströmung 1
— Die schweiz. Aufklärung 2 — Die Aufklärung in den drei Län-
derorten 2 — Weite Fassung des Begriffes Aufklärung 3 — Wer-
tung 3 — Uebersicht über die Quellen 3 — Aufbau, räumliche und
zeitliche Abgrenzung 4

I. Teil: Erschließung der Urschweiz

1. Kapitel: *Beziehungen nach außen* 7

Wandlung der Einstellung zur Innerschweiz im 18. Jhd. 7 — Gefühl
der Rückständigkeit in der Innerschweiz 8 — Erschließung durch
Schweizerreisen 9 — Naturwissenschaftliche Forschungen 10 — Be-
rührung mit den Menschen der Gebirgskantone 10 — Bekanntschaft
mit einzelnen Männern der Urschweiz 12 — Einsiedeln und Engel-
berg als Stätten der Gastfreundschaft 13 — Einladungen nach aus-
wärts 16 — Vermittlerrolle Pfarrer Ringolds in Sarmenstorf 16 —
Vermittlung historisch. Quellenmaterials durch Innerschweizer 18 —
An Joh. Jak. Leu 18 — An G. E. Haller 19 — An Zurlauben 19 —
An Joh. v. Müller 20 — An Joh. Rd. Schinz 20 — Rolle Dr. Zays 21
— Weitergehender Gedankenaustausch 23 — Weitgereiste Künstler
aus der Innerschweiz: Hedlinger, Wyrsh, Diogg, Christen, Triner 24
— Charakter all dieser Beziehungen nach auswärts 28 — Bedeutung
für ein Eindringen der Aufklärung 28 — Erkennen der Gefahr 29

2. Kapitel: *Das Schrifttum* 30

Bedeutung des Schrifttums in der Aufklärung 30 — Bezugsquellen
für Bücher: Beziehungen, Buchhandel, Lesebibliotheken 31 — Schrif-
ten, die in die Innerschweiz kamen 33 — Zeitschriften, Zeitungen 33
— Werke der vaterländischen Aufklärung 35 — Schöne Literatur,
Einstellung des Volkes dazu 38 — Lektüre andersgläubiger Autoren,
grundsätzliche Stellungnahme 41 — Religiöse rationalistische Werke 43
— Schulbücher und wissenschaftliche Werke 44 — Standardwerke
der Aufklärung 44 — Kenntnis der Aufklärungsliteratur in der Ab-
wehr der Aufklärung 45 — Zensur 46 — Schrifttum der Helvetik 48
— Bedeutung des Schrifttums für die Aufklärung der Länderorte 49

3. Kapitel: Gesellschaften 49

Allgemeines 49 — Helvetische Gesellschaft 50 — Sekr. Reding und V. L. Hedlinger in ihrer Stellungnahme zu ihr 50 — Mitglieder aus Innerschweiz in 60er Jahren 51 — Verdächtigung und Verbot der Gesellschaft 52 — Neue Fühlungnahme mit Innerschweiz durch Dr. Zay und Ringold in 80er Jahren 52 — Conrad Tanners Hoffnung auf die Gesellschaft 54 — Mitglieder der Gesellschaft in 90er Jahren 54 — Die Helvetisch-Militärische Gesellschaft: Charakter und Mitglieder aus der Innerschweiz 55 — V. L. Hedlingers Plan einer gemeineidgenössischen geschichtsforschenden Gesellschaft 56 — P. Conrad Tanners Plan einer vaterländischen Gesellschaft 57 — Die Helvetische Concordia-Gesellschaft: Charakter, Mitglieder 58 — Kreis von Theaterfreunden um Ludwig Maria Kaiser 62 — Kreise von Gleichgesinnten in den inneren Orten 62 — Helvetik: die Literarisch-ökonomische Gesellschaft von Schwyz 64 — die Vaterländisch-ökonomische Gesellschaft Einsiedeln 65

II. Teil: Aufklärung und Vaterland

1. Kapitel: Der vaterländische Gedanke 67

Die vaterländische Aufklärung in der Eidgenossenschaft 67 — Besonderes Verhältnis der Innerschweiz zu ihren Forderungen 68 — Ausdruck dieses Bewußtseins im Gelehrten-Streit um Wilhelm Tell 69 — Ursprüngliche Gesinnung gegenüber Raynal 71 — Berufung auf die Väter im Kampf gegen die Aufklärung 71 — Zusammentreffen des alten Geistes mit der vaterländischen Aufklärung 72 — Beurteilung fremder Sitten 73 — Mittel der vaterländischen Aufklärung 74 — Pflege der vaterländischen Geschichte 75 — Vaterländische Erziehung der Jugend 76

2. Kapitel: Anbahnung eines neuen Verhältnisses zu den Reformierten 77

Die Uneinigkeit zwischen kath. und reform. Ständen in der alten Eidgenossenschaft 77 — Klagen darüber von Innerschweizern 78 — Was ist daran schuld? Burgunderkriege oder Reformation? 79 — Bedeutung der Religion im vaterländischen Denken der Innerschweizer 80 — Schmerz über die Glaubensstrennung und Intoleranz 81 — Versöhnungsgedanken 82 — Unterscheidung von bürgerlicher und dogmatischer Duldung 83 — Zusammenarbeit der Konfessionen gegen die scharfe Aufklärung 84 — Die Freundschaft Ringold-Heß 85 — Der politische Standpunkt in Frage der Restitution und des Trücklibundes 86 — Aeüßerungen dazu 86 — Religiöse Bedenken gegen enges Zusammengehen von Katholiken und Protestanten 88 — Grund: die reformierten Städte als Ausgangspunkte der Aufklärung 89 — Wiederaufleben des Kampfgeistes der kath. Reform 89

III. Teil: Der Fortschrittsgedanke

1. Kapitel: Aufklärung des Volkes und Bildung der Jugend . . . 91

Bildungsenthusiasmus der Aufklärung 91 — Urteile von Fremden über die Bildung des Volkes in der Innerschweiz 91 — Urteile von Einheimischen 92 — Realistische Beurteilung der Lage 92 — Hoff-

nungen auf vermehrte Aufklärung 93 — Die neuen Wege in Erziehung und Bildung 94 — Pflege der deutschen Sprache 94 — Oekonomische Fächer 95 — Ueberschätzung des Wissens 95 — Zweifel am Wert des Wissens für die Sitten 96 — Aeüßerungen über das Verhältnis der „Aufklärung“ zur Religion 96 — Wissen und Wissenschaft im Dienste der Religion gegen Unglauben 97 — Katholische Schulen gegen den Aufklärungsgeist 98 — Bestrebungen zur Verwirklichung der Bildungsideen 98 — Schulwesen zur Zeit der Helvetik: Bruch in der Entwicklung 100

2. Kapitel: Industrie, Wohltätigkeit und Glückseligkeit 102

Die Begriffe „Aufklärung und Industrie“ 102 — Urteile über die „Industrie“ der Bergbewohner 102 — Die Eigenart des Hirtenvolkes und die neuen Lebensformen 104 — Wirtschaft der Länderkantone 105 — Gedankliche Auseinandersetzung mit dem Fortschrittsgedanken 105 — Oekonomische Gedanken 105 — Grundsätzliche Erörterung über den Wert von Aufklärung und Industrie für die Glückseligkeit 107 — Sittlichkeit und Tugend als deren Grundsäulen 108 — Andeutungen von Philanthropismus 109 — Aeüßerungen über das Verhältnis von irdischen und überirdischen Idealen 110 — Religion als Grundsäule der Wohlfahrt 111 — Größere Wichtigkeit der überirdischen Glückseligkeit 112

IV. Teil: Aufklärung und Kirche

1. Kapitel: Geistlichkeit und Volk 113

Kirche und Kultur im 18. Jhdt. 113 — Bildungsgang der Geistlichen in andern Ländern 113 — Verschiedene Grade kirchlicher Aufklärung 113 — Studiengang der innerschweizerischen Geistlichkeit 114 — Die anstößigen Thesen von Pavia 115 — Bildungsstreben und geistige Betätigung der Geistlichkeit: Klöster 115 — Weltgeistlichkeit 117 — Die Geistlichkeit als Garant der Bildung für das Volk 118 — Intensivierung der Seelsorge im 18. Jhdt. 119 — Die Geistlichen und ihre Kenntnis von der Aufklärung 121 — Kampf gegen die Aufklärung 121 — Anteil der Kapuziner 122 — Tradition und Gesinnungszwang als Schutz gegen Aufklärung 123 — Auswirkung dieser Tatsache gegen gebildete Schicht 125 — Ehrfurchtslosigkeit — die Aufklärung des Volkes 125 — Ueberwiegen der alten Sittensstrengung und Frömmigkeit 126

2. Kapitel: Offenbarung, Vernunft und Natur 126

Offenbarung und Vernunftkenntnis 126 — Bedenken gegen übertriebene Kritik und ihre Folgen 127 — Einzelne Aeüßerungen über das Verhältnis von Glauben und Wissen 128 — Der Engelweihestreit: Anfeindungen 129 — Grundsätze der Abwehr 130 — Regeln der historischen Kritik 131 — Die Möglichkeit des Wunders 132 — Die neue Auffassung der Natur 133 — Aeüßerungen, die ihren Einfluß verraten 134 — Ausspielen der Moral gegen die Dogmatik 135 — Tiefergehende Auseinandersetzungen mit dem Problem: Offenbarung-Vernunft-Natur: P. Berchtold Villiger 136 — Abt Beat Küttel 138 — P. Raphael Genhart 139

3. Kapitel: Die Kirche in ihrer äußern Erscheinung 140

Der Gottesdienst des Barocks 140 — Ernüchterung im 18. Jhdt. 141 — Verminderung der Feiertage 141 — Urteile darüber 142 — Der liturgische Klassizismus von Ringold und Schreiber 142 — Die Zeremonien als wesentlicher Ausdruck der Religion 143 — Ausfälle gegen Reformation und Aufklärung 144 — Geistlichkeit und Aberglaube: Unsicherheit in der Beurteilung 145 — Anlagen des Volkes zum Aberglauben 146 — Vermischung mit kirchlichen Gebräuchen: Exorzismen 146 — Identifizierung von Aberglauben und kirchlichen Gebräuchen durch Aufklärer 147 — Feindschaft gegen Geistlichkeit und Orden 148 — Gegen Jesuiten 148 — Pfarrer Ringolds Haltung 149 — Kampf gegen Papsttum und Kirche 151 — Verteidigung von Kirche und Papst 152 — Kirche und Staat 153 — Staatskirchentum der alten Eidgenossen 153 — Helvetiorum jus circa sacra Balthasars 156 — Erkenntnis der grundsätzlichen Tragweite der Schrift 156

V. Teil: Aufklärung und Helvetik

1. Kapitel: Die neue Freiheit 158

Die Freiheitsidee der Aufklärung 158 — Vergleich der alten und neuen Freiheit: Innerschweiz im Besitz der Menschenrechte 159 — Der Kampf der alten Eidgenossen — ein Kampf um die Menschenrechte 159 — Aeüßerungen über den Verlust der Menschenrechte 160 — Scharfe Unterscheidung der alten und neuen Freiheit 162 — Vertrauen auf die alte Kraft in Verteidigung der alten Freiheit 163 — Bindung an Religion der Väter gegenüber neuer Freiheit 164 — Günstige und ungünstige Auslegung der Gewissensfreiheit 166 — Die Pressefreiheit 168

2. Kapitel: Der neue Staat 169

Die Staatsauffassung des Barocks 169 — Wandel dieser Auffassung 169 — Aeüßerungen über den Sinn der Geburtsvorrechte 170 — Die Vorrechte: Angriffsflächen der Revolution 171 — Die Bindung an die Gesetze in der neuen Verfassung 171 — Wiederaufleben des barocken Staatsgedankens gegenüber dem neuen Staat 173 — Der Einheitsstaat der Helvetik 174 — Schwäche der alten Eidgenossenschaft beim Zusammenbruch 174 — Innerschweizerische Vorschläge zur Verbesserung der Wehrkraft 175 — Weitergehende Einheitsbestrebungen 175 — Ablehnung des Einheitsstaates der geistigen Eigenart wegen 177 — Pestalozzi in der Innerschweiz 178 — Aeüßerungen zum aufgeklärten Wohlfahrtsstaat der Helvetik 179 — Stellungnahmen zum Staatskirchentum der Helvetik 180 — Entscheidung für oder gegen Aufklärung in der Entscheidung für oder gegen Revolution 183

Rückblick	184
Personenregister	193
Inhaltsübersicht	199